

SCHICHTUNG BEIM STEINBRUCH



VERORTUNG



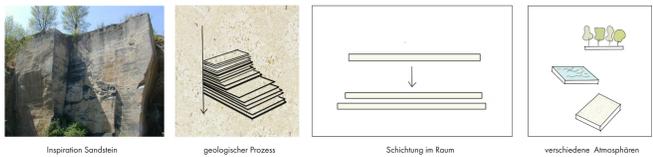
ÜBERSICHTSPLAN BEARBEITUNGSGEBIET 1:2000

KONZEPTENTWICKLUNG

Das Konzept Schichtung beim Steinbruch beruht auf der geologischen Entstehungsgeschichte des St. Margarether Sandsteins. Das sedimentäre Gestein entsteht durch einen geologischen Ablagerungsprozess bzw. Schichtung. Die Idee besteht also darin die Landschaft im Bearbeitungsgebiet, sowohl um das Bildhauerhaus als auch beim Vorplatz zum Steinbruch, durch Schichtung zu gestalten. Das Grundprinzip dahinter ist folgende: unterschiedliche Schichten – unterschiedliche Räume – unterschiedliche Atmosphären. Durch die Schichtung der Topographie entstehen also Räume mit unterschiedlichen Atmosphären. In der Gestaltung wird mit kantigen Formen gearbeitet, die die Schrifflheit der Felswände im Steinbruch widerspiegeln soll.

Bei der Materialwahl wurde eine auf den Ort abgestimmte Auswahl an bereits vorhandenen Materialien in der Umgebung abgestimmt, darunter zum Beispiel Sandstein und Cortenstahl wie auch bei der Oper im Steinbruch. In der Bepflanzung kommen hauptsächlich heimische Gehölze vor, die das trockene, pannonische Klima gut vertragen, beispielsweise der tatarische Ahorn (*Acer tataricum*) und die Flaumeiche (*Quercus pubescens*). Für die Stauden- und Gräserbeete werden pflegeextensive Mischpflanzungen eingesetzt. Eine Besonderheit stellt auch die Terrassierung der Pflanzbeete dar, die erneut auf das Thema der Schichtung Bezug nehmen soll.

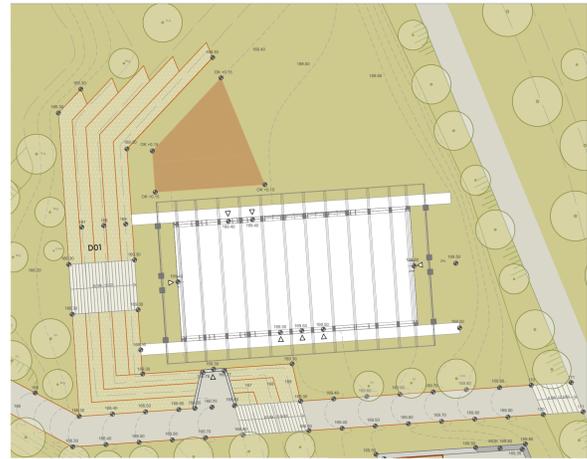
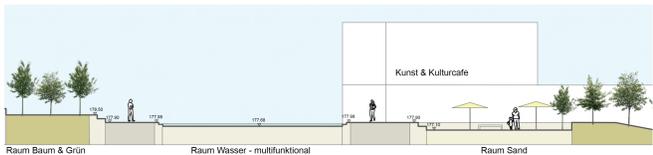
PIKTOGRAMME KONZEPT



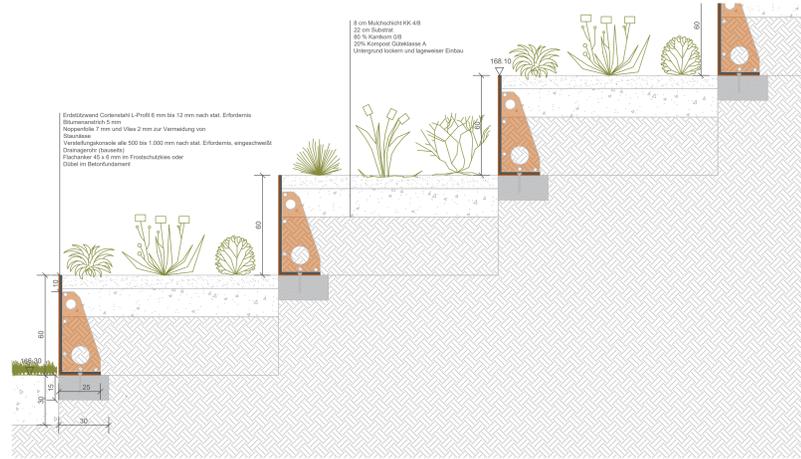
MATERIALIEN



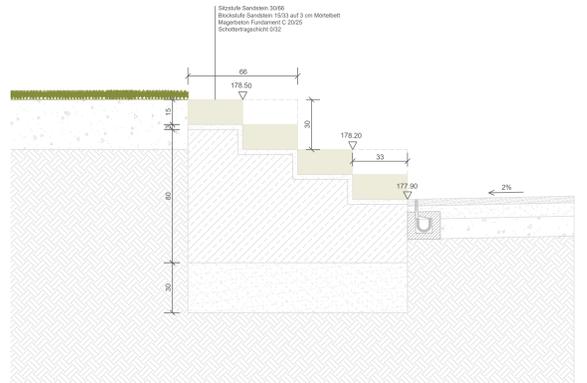
SCHNITTANSICHT Vorplatz M 1:200



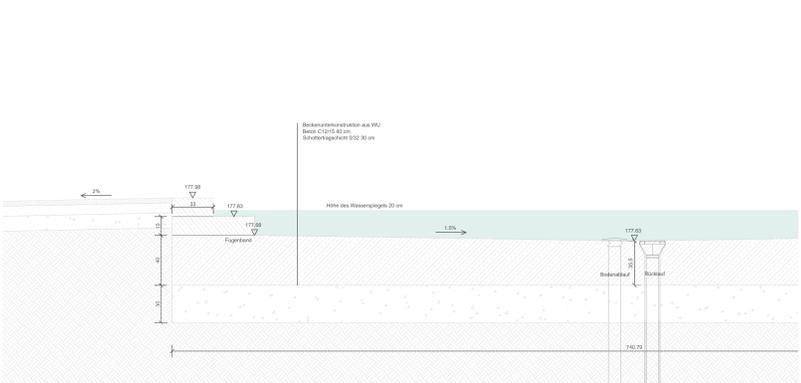
AUSSCHNITT Bildhauerhaus M 1:250



D01 TERRASSIERTE PFLANZBEETE Bildhauerhaus M 1:15



D02 SITZSTUFEN Vorplatz M 1:15



D03 WASSERBECKEN Vorplatz M 1:20



ENTWURFSPLAN VORPLATZ OPER M 1:200



AUSFÜHRUNGSPLAN VORPLATZ OPER M 1:200